

Proposal: Temporary Working Group (TWG)



NFDI4OBJECTS

Research Data Infrastructure
for the Material Remains of
Human History

CARE Principles

Chairs: Heike Messemer (Deutsches Archäologisches Institut); NN

Beteiligte NFDI4Objects-Organen: TA 2, TA 6, TA 7

Externe Anbindung: Study Group zu CARE-Prinzipien als Untergruppe der Task Force Ethics, die zur Sektion ELSA gehört

[Mailinglisten-Kurzname:] *[n4o_cc_xxx] (z. B. n4o_cc_rse) (folgt noch)*

[SC-Beschluss: 16.01.2026]

Thema / Zielsetzungen

Gegenstand der TWG sind die “CARE Principles“, die im Kontext von Open Data und Open Science explizit die Rechte von indigenen Völkern an Forschungsdaten sichern sollen. Dabei stehen folgende Aspekte im Fokus: **C**ollective Benefit, **A**uthority to Control, **R**esponsibility und **E**thics.

Die TWG “CARE Principles“ hat zum Ziel das Thema für den Fachbereich der Archäologie und benachbarte Wissenschaften aufzubereiten, um die Forschenden für das Thema zu sensibilisieren und mögliche Fallstricke zu identifizieren. In der TWG soll es darum gehen, zu erarbeiten in welchem spezifischen Kontext die CARE Principles im Rahmen von N4O relevant sind und wie sich Forschende dazu verhalten können. Betrachtet werden soll, ob es speziell im Kontext der historischen Objekte, die in der Community von NFDI4Objects im Fokus stehen, besondere Herausforderungen in Bezug auf die Anwendung der CARE-Prinzipien gibt.

Eine zentrale Fragestellung zielt darauf ab, welche Inhalte von CARE das Forschungsdatenmanagement (FDM) betreffen. Denn die CARE-Prinzipien beziehen sich vor allem auf „weiche Faktoren“ wie Kommunikation und Teilhabe. Daher ist zu erarbeiten worauf konkret im FDM zu achten ist bei der Integration der CARE-Prinzipien und durch welche FDM-Mechanismen auch eine hohe Vereinbarkeit der CARE- und FAIR-Prinzipien möglich ist.

Ziel ist es, eine Handreichung zum Umgang mit den CARE Principles zu erarbeiten. Diese soll vor allem Orientierung dazu bereitstellen, ob Daten im Sinne der CARE Principles als sensibel zu betrachten sind oder nicht.

Proposal: Temporary Working Group (TWG)



NFDI4OBJECTS

Research Data Infrastructure
for the Material Remains of
Human History

Abgrenzung

Die CARE Principles werden meist im Zusammenhang mit den FAIR Prinzipien erwähnt. Letztere sind mittlerweile ein Standard in der Wissenschaft zum Umgang mit Forschungsdaten, die demnach folgendermaßen aufbereitet werden sollen: **F**indable, **A**ccessible, **I**nteroperable und **R**eusable. Bei den FAIR Prinzipien geht es um die konkrete Aufbereitung von Forschungsdaten, um sie auch maschinenlesbar und vor allem wieder verwendbar zu machen. Daher sind die FAIR Prinzipien nicht Gegenstand der TWG, bzw- werden nur am Rande im Kontext der Vereinbarkeit von CARE- und FAIR-Prinzipien betrachtet.

In der TWG geht es nicht darum, Datenstandards oder Workflows oder Ähnliches für die Provenienzforschung zu entwickeln.

Rechtliche Grundlagen (länderspezifische Gesetzgebungen) können in der TWG nur am Rande behandelt werden, da dies ein eigenes komplexes Thema darstellt.

Vorgesehene Commons-Beiträge

- Whitepaper #1: Handreichung zum Umgang mit CARE-Prinzipien im Kontext archäologischer Forschung und des Forschungsdatenmanagements

Offenheit und Transparenz

Die TWG ist frei in der Wahl ihrer Kommunikationsmittel und in der Koordination sowie Durchführung der Sitzungen (selbst gewähltes Format). Ergebnisprotokolle der Sitzungen sind zu veröffentlichen. Es gibt keine verpflichtenden Richtlinien zur Häufigkeit der Durchführung von Sitzungen. Es werden mindestens vierteljährliche Treffen empfohlen, um die Aktivität der TWG zu gewährleisten. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, die Arbeit der TWG zu verfolgen und zu den Diskussionen im Rahmen der Commons-Prozesse beizutragen. Die TWG wird ihre Arbeitsergebnisse unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz für die öffentliche Nachnutzung bereitstellen.